

Bartimäus

Aus Neukirchener Kinderbibel

Draussen vor der Stadt Jericho sass ein blinder Mann am Wegrand und bettelte. Er kauerte auf der Erde in lumpigen Kleidern und rührte sich nicht. Aber wenn jemand vorbeiging, horchte er auf. Dann hob er seinen Kopf, steckte seine Hand aus und rief laut: "Erbarmen, ihr Leute! Habt Erbarmen mit mir!"

Bartimäus hiess der Bettler, der dort am Stadttor vor Jericho sass. Tag für Tag sass er da, lauschte und wartete, ob Leute kamen. Viele, die vorübergingen, kannten ihn schon. Einige warfen ihm ein Geldstück hin. Aber die meisten gingen einfach an ihm vorbei und achteten nicht auf sein Geschrei.

Eines Tages aber waren viel mehr Menschen auf der Strasse als sonst. Sie lärmten. Sie schrien laut durcheinander. Sie drängten sich an Bartimäus vorbei

"Was ist los?" fragte Bartimäus "Warum sind heute so viele Menschen auf der Strasse?"

"Wie?" antworteten sie. "Das weisst du nicht? Jesus kommt hier vorbei. Gleich wird er da sein. Wir sehen ihn schon!"

Bartimäus horchte auf: Jesus? War er nicht der Mann, von dem die Stadt seit Tagen sprach? Sagten nicht sogar einige, er stamme von König David ab? Gewiss war er der Retter, auf den alle warteten! Vielleicht konnte Jesus sogar ihm helfen?

Bartimäus war ganz aufgeregt. Wenn Jesus ihn nur nicht übersah in dem ganzen Gedränge! Wenn er ihn nur nicht überhörte in all dem Lärm! "Jesus!" schrie Bartimäus "Du Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!"

Aber die Leute fuhren ihn an: "Schrei nicht so laut! Halt den Mund! Jesus hat keine Zeit für dich. Er hat es eilig. Er muss zum Fest nach Jerusalem ziehen. Dort werden sie ihn zum König machen."

Aber Bartimäus schrie nur noch lauter: "Jesus, du Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!" Er schrie, so laut er konnte, immer und immer wieder.

Da hörte er auf einmal eine Stimme: "Ruft ihn zu mir!"

Bartimäus wurde plötzlich ganz still. Er wartete gespannt. Auch der Lärm ringsum verstummte plötzlich.

Bartimäus spürte, wie alle auf ihn schauten. "Hab keine Angst!" riefen sie ihm zu. "Freu dich! Jesus ruft nach dir. Steh nur auf!"

Da warf Bartimäus seinen lumpigen Umhang ab, sprang auf von der Erde und tastete sich durch die Menge, bis er vor Jesus stand. Und wieder hörte er dieselbe Stimme, Jesu Stimme: "Was willst du? Was kann ich für dich tun?"

"Ach Herr!" rief Bartimäus. "Gib doch, dass ich wieder sehen kann!" "Ich will es tun!" sagte Jesus freundlich. "Geh nur heim! Dein Glaube hat dir geholfen."

Da gingen Bartimäus auf einmal die Augen auf. Wie schön war die Welt rings um ihn her! Sie leuchtete ihm in allen Farben entgegen: der blaue Himmel, die grünen Bäume, die Häuser von Jericho. Er sah auch die Menschen, die um ihn standen und auf ihn starrten. Und mitten unter ihnen sah er Jesus, seinen Retter, der ihm die Augen geöffnet hatte.

Da liess Bartimäus alles liegen und stehen und ging mit Jesus und wich nicht mehr von seiner Seite.